

**Zeitschrift:** GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 88 (1994)  
**Heft:** 7

**Artikel:** "Musiktherapie und musikalische Sprachtherapie bei hörbehinderten Kindern"  
**Autor:** Füllemann, Jacqueline  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-924530>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Musiktherapie und musikalische Sprachtherapie bei hörbehinderten Kindern»

Jacqueline Füllemann,  
Abendprogramm:  
Bettina Osch

Das Interesse für diese Tagung war recht gross! Es hatten sich 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Unter anderem waren es Lehrerinnen und Lehrer, Musiklehrerinnen und -lehrer, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Audiopädagoginnen und -pädagogen und Mütter von hörbehinderten Kindern. Auch ich persönlich (von meiner Ausbildung als Sozialpädagogin her) war neugierig, was Musiktherapie für eine Bedeutung haben könnte für die Hörbehinderten bzw. für eine berufliche Arbeit mit Hörbehinderten.

Mit viel Charme und guter inhaltlicher Einführung leitete Claus Bang aus Aalborg in Dänemark die Tagung. Schon der Start war spannend und zog die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hinein. Mit Dias und Videofilm verschaffte er uns einen Einblick in seine Art des Unterrichtens. Sein Programm der Musik-Therapie an der Aalborg-Schule, zu der Schüler vom Vorschulalter bis zu den oberen Klassen gehören, besteht aus Aktivitäten wie: Instrumentalgruppen, musikalische Sprachtherapie, Gesangstherapie, Übungen im Ausdruck durch Bewegung für mehrfachbehinderte Schüler (Einzeltherapie), Gruppenimprovisationen und Orchestervorführungen, Volkstanz und Tanzspiele, wobei alle Schüler in Gruppen (fünf oder sechs Personen) aufgeteilt werden. Zur Übersicht hier noch einmal die bei allen seinen Arbeiten zugrunde gelegten Ziele der Musiktherapie.

- Herstellung von Kontakt und Kommunikation
- Ausbildung und Fortentwicklung der Wahrnehmungsfähigkeit
- Ausbildung und Fortentwicklung physischer und motorischer Fähigkeiten
- Soziales Training und Fortentwicklung des sozialen Verhaltens
- Freisetzung von sozial-kommunikativen Prozessen

- Aktivierung und Freisetzung von emotionalen Prozessen
- Entwicklung von Sprache und Ausdrucksfähigkeit
- Übung und Entwicklung von intellektuellen Fähigkeiten
- Anregung zur Entwicklung neuer Interessen, allein oder in Gesellschaft mit anderen
- Musikalisches Training und Weiterentwicklung
- Förderung von Selbstvertrauen und Selbstdisziplin
- Entspannung und Ablenkung von Problemen

Trotz der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte das Publikum immer wieder gut mitgestalten; mit vielen praktischen Beispielen und mit seinen Instrumenten. Auch die Mitarbeit von Schülerinnen und Schülern (Gehörlosenschule Wollishofen) zeigte einen guten Einblick in seine Musiktherapie. Die Schülerinnen und Schüler waren übrigens hell begeistert von dieser Therapieform, auch sein aufmerksamer, lieber Zugang zu ihnen schätzten sie sehr! Die Demonstration mit den Schülerinnen und Schülern war der Höhepunkt dieser Tagung.

## Abendprogramm «Mondlandung»

Nach dem grosszügigen Abendessen standen als erstes Volkstänze auf dem Programm. Zu Tonbandmusik oder Tänzen, welche Claus Bang live auf dem Flügel spielte, wurden in lockerer Atmosphäre verschiedene Tanzschritte und Reigen eingeübt. Ein Beispiel von pantomimischer Musiktherapie folgte, indem ab Tonband Text und Melodie einer «Mondlandung» zu hören waren. Es war nun an uns Teilnehmern, dies durch Bewegung mimisch zu gestalten!

Das gemütliche Tanzen und Bewegen liess den Abend viel zu schnell vergehen. Ein gelungener Abschluss dieses Tages.

## Eine gute Variante

Zusammenfassend war es eine gut organisierte und spannend geleitete Tagung. Es war für uns eine gute Variante, eine solche Therapieart kennenzulernen.



Foto: Archiv SVG

Ich hoffe, dass in Zukunft bei den Hörbehinderten-Schulen vermehrt in dieser Form mit Musik gearbeitet wird. Ich glaube, dass bestimmte Ziele (z.B. die Herstellung von Kontakt, Fortentwicklung der Wahrnehmungs-

fähigkeit) besser erreicht werden könnten. Für mich war das ganze etwas Neues und ich hatte einen guten Eindruck. Würde gerne selbst mit solchen Methoden in meiner beruflichen Arbeit experimentieren.

## 50 Jahre Gehörlosen-Sportverein Luzern

### Ziehungsliste Tombola

Gewinn-Nummern für die Preise 1 bis 30, gemäss Ziehungsliste, lauten in nachfolgender Reihenfolge:

**Tombola-Auslosung vom 19. März 1994**

Preis:	Nr.:	Preis:	Nr.:
1.	69683	9.	30283
2.	37123	10.	44353
3.	19159	11.	11833
4.	54079	12.	49693
5.	54783	13.	57053
6.	16113	14.	51619
7.	59339	15.	06579
8.	17469	16.	69113

17.	17513	24.	02279
18.	43213	25.	53109
19.	16419	26.	58633
20.	42013	27.	33809
21.	34599	28.	31799
22.	55259	29.	11593
23.	31299	30.	35269

Die Treffer können bis Freitag, 29. April 1994, abgeholt werden bei: Fürthaler, Küntwilerstrasse 46, 6343 Rotkreuz, Telefon 042/64 35 04, Telefax 042/64 39 07.

Nicht abgeholte Preise verfallen an den Veranstalter.